

Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Dienstag den 30. März 1858.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1858 beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühren. Das **Wiesbadener Tagblatt** erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich in der bisherigen Weise und wird nach Wunsch den verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-Handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Wegen des Feiertags wird der nächste Fruchtmartt anstatt Donnerstag den 1. April 1858 Mittwoch den 31. März d. J. dahier abgehalten.

Wiesbaden, den 25. März 1858. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Kößler.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. April, Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem städtischen Walddistrict Langenberg

9 $\frac{1}{2}$ Klafter birken Brügelholz,

10 „ gemischtes Brügelholz,

4200 Stück buchene Wellen,

2525 „ gemischte Wellen

und in dem Walddistrict Neroberg 2r Theil a.

2 Klafter eichen Scheitholz

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird in dem District Langenberg gemacht.

Wiesbaden, den 29. März 1858.

Der Bürgermeister.

Rischer.

Bekanntmachung.

1894

Mittwoch den 31. I. M. Morgens 10 Uhr werden an dem evangelischen Kirchenbau dahier circa 250 Gebund Kornstroh öffentlich versteigert.

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete Schuhe und Stiefeln in Leder wie in Lassing, besonders Kleinkinderarbeit empfiehlt

1846

H. Heyman

F. Weismüller, Hochstätte No. 12.

Anzeige für Augenfranke.

Für Augenfranke die Nachricht, daß ich in der herannahenden wärmeren Jahreszeit, wie seit dem Jahre 1844, Augenfranke operire und ärztlich behandle. Da es gegen meine Grundsätze ist, jede gelungene Kur in der Oeffentlichkeit zu besprechen, weil ich die Manier der Hühner beim Eierlegen verschmähe, so bemerke ich dagegen, daß ich alle Diejenigen der Oeffentlichkeit übergeben werde, von Denen es mir wieder zu Gehör kommt, daß sie meine Existenz oder meine Wohnung läugnen.

Für Diebrich-Mosbach bleiben meine Krankenbesuche wie bisher wöchentlich zwei Mal.

Wiesbaden, den 28. März 1858.

Dr. Ilgen,

1847

vom 6. April an Langgasse No. 47.

Neußer Preis-Appretur-Glanz-Stärke.

Amidon de Neuss

qui a remporté le prix à l'exposition de

Paris, München, Rheinland und Westphalen.

Dieselbe verleiht der Leinwand, Fein-Wäsche, Spitzen etc., ohne Wachs-zusatz den höchsten Grad von Klarheit, Weiße, Glätte und Glanz, verdickt mehr, fleht nicht an das Bügeleisen, wodurch die Bügelarbeit sehr erleichtert wird und stets gelingt, und kann in gekochtem als ungekochtem Zustande gebraucht werden. Bei farbigen Stoffen stellt sie den Luster der Neuheit wieder her und schützt dieselben längere Zeit vor Staub und sonstiger Beschmutzung.

In Fabriken ist dieselbe, ihrer Reinheit wegen, zur Appretur der Weißwaaren, sowie der Stoffe mit hellfarbigem Muster und überhaupt der feinsten Mode-Artikel besonders zweckmäßig; ferner ist solche zum Aufkleben werthvoller Tapeten, zur Anfertigung feiner Papparbeiten und zur Auflegung auf Wunden bei Entzündungen zu empfehlen.

Diese Stärke wird nicht los, sondern nur in Original-Verpackung (in pfündigen und halbpfündigen Pakets) mit oben bezogenen Preis-Medaillen und mit meinem Namen bedruckt abgegeben, und für deren Aechtheit garantirt.

Peter Joseph Schram,

Stärkefabrikant in Neuß a. Rhein (Rheinpreußen).

In Wiesbaden zu haben bei

1848

Chr. Ritzel Wittwe.

Der mir jetzt bekannten Verläumderin, welche mich von Zeit zu Zeit mit anonymen Briefen behelligt, diene zur Nachricht, daß ich im Wiederholungs-falle eine gerichtliche Untersuchung beantragen werde.

von Brenner,

1849

zu Geroldstein.

Eine frische Sendung besser **Osenfoblen** ist bei mir eingetroffen.

1850

H. Heyman.

Nachdem wir uns beiderseits näher erkundigt haben, sehen wir uns zu unserer gegenseitigen Rechtfertigung zu der Erklärung veranlaßt, daß unsere Veröffentlichung bezüglich des Austritts des unterzeichneten **Jacob Friedrich** aus dem Dienste des mitunterzeichneten **Joseph Kraus** auf einem Mißverständnisse, veranlaßt durch unbegründete Mittheilungen dritter Personen, beruht haben.

Wiesbaden, den 29. März 1858.

1851

Jacob Friedrich aus Massenheim.
Joseph Kraus.

Hiermit beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein seitheriges

Thee-, Cigarren- & Colonialwaaren-Geschäft

mit dem Heutigen an Herrn **Adolph Querfeld** abgegeben habe, welcher dasselbe, vereinigt mit dem seinigen, fortführen wird.

Indem ich für das mir erwiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich dasselbe nunmehr auf Herrn **Querfeld** übertragen zu wollen.

Wiesbaden, 30. März 1858.

Carl Bergmann Wwe.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube mir hiermit die Artikel obigen Geschäftes einer geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Namentlich werde auch ich dem **Theegeschäft**, sowohl bezüglich der Qualitäten als der Behandlung, ganz die bisher von Frau **C. Bergmann Wittwe** beobachtete Aufmerksamkeit und **Sorgfalt widmen**, und indem ich bitte, das derselben erwiesene Vertrauen auch mir erhalten zu wollen, versichere zugleich, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Wiesbaden, 30. März 1858.

1852

A. Querfeld,
Langgasse No. 24.



Meinen Freunden und Gönnern bringe ich meine **eigene** **Hutfabrikation** zu billigen Preisen in empfehlende

Erinnerung: Seidenhüte von 2 fl. 20 fr. bis zu den

feinsten mit **Thoner** Seide auf den Hüten zu 7 fl. **Filzhüte** in jeder Farbe von 2 fl. 30 fr. an bis Prima Qualität, leicht, zu 5 fl. Das Waschen und Färben derselben, sowie alle Reparaturen an Seidenhüten werden schnell besorgt.

Ferner bringe ich die von mir seit langer Reihe von Jahren betriebene **Strohputwascherei** und das **Umändern** nach der neuesten Pariser Mode in Erinnerung, welches durch meine neue Einrichtung sehr schnell gemacht werden kann.

Wiesbaden, im März 1858.

1511

J. Weigle, Hutfabrikant,
Langgasse No. 28.

Täglich frischgebrannter **Kalk** in meiner Kalkbrennerei am Schiersteiner Wege.
Fr. Knauer. 1789

Cursaal in Wiesbaden.

Mittwoch den 31. März

Quartett-Soirée

der
Gebrüder Müller
aus Braunschweig,

Hof-Quartett Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen.

Programm.

- 1. Quartett von Haydn, C dur. (Gott erhalte Franz den Kaiser.)**
- 2. Quartett von Beethoven, A dur.**
- 3. Quartett von Fr. Schubert, D moll.**

Billete

sind zu dem Subscriptionspreis von 1 fl. in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung bis Mittwoch Abends 6 Uhr, von da an zu 1 fl. 45 kr. an der Kasse zu haben.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

1853

Bestellungen auf das mit dem 1. April d. J. beginnende 2te
 Quartal der
„Mittelrheinischen Zeitung“
 werden baldigst erbeten. 1591

Strümpfe, Socken &c.

für Damen, Herren und Kinder, in Wolle, Baumwolle, Seide, Fil d'Ecosse,
 Cachemir, frisch und schönstens assortirt bei

G. L. Neuendorf,

Kurz- und Stickerwaarenlager,
 am Kranzplatz.

1854

Frische Schellfische

bei **J. G. F. Stritter**, Kirchgasse.

1855

Biscuit Vorschuß	per Rumpf	44 fr.
Schmelzbutter	„ Pfund	32 „
Eiergemüsnudeln	„ „	14 „
Zwetschen	„ „	8 „
ditto türkische	„ „	14 „

1856 empfiehlt **August Schramm**, Langgasse No. 8.

Frische Schellfische und Seehechte

1857 bei **Jacob Seyberth**, dicht am Uththurm.

Maiwein - Essenz

1858 empfiehlt **H. Wenz**, Conditor, Sonnenbergerthor.

Gemüsnudeln	per Pfund	12 fr.
Eier: ditto beste	„ „	14 „
süße Zwetschen	„ „	8 „

1859 bei **J. Haub**.

Wiesbad.-Emser Kurhaus - Etabl. - Aktien

werden ge- und verkauft bei

Hermann Strauss,

1652 Sonnenberger Thor No. 6.

Mandeln, in Schalen,

Rosinen Sultani,

ditto Prov. süße,

ditto Malaga,

ditto Valencia,

ditto Smyrner,

ditto bittere,

ditto Valencia,

Citronat und Orangeat,

ditto Corinthen,

in schöner Waare empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

1860

Strohhüte.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum sein reichhaltig assortirtes Lager eigener Fabrikation in **Strohhüten** aller Art, für Damen, Herrn, Knaben und Kinder zur geneigten Ansicht zu empfehlen. Sehr billige Preise und reelle Bedienung werden jeden meiner Gönner befriedigen.

Zugleich erinnere ans Waschen und Faconiren der Hüte bei schneller Ablieferung.

C. F. Wetz, Strohhutfabrikant,
1861  Eck der Lang- und Marktstraße. 

Getrocknete **Pflaumen**, **Mirabellen**, **Kirschen**, **Aepfel** &c.,
vorzügliche **Gier-Gemüsnudeln**,
frische **Göttinger Serbelatwurst** feinsten Qualität
billigst bei **F. A. Ritter.** 1828

Kirchenkerzen

in allen Größen, sowie **Prima Stearin-** und **Wachs-Tafel-Lichter**
1862 bei **A. Schirmer**, a. d. Markt.

Schmelzbutter

beste Qualität per Pfund 32 kr. bei
1824 **Philipp Reinemer.**

Weisse baumwollene **Franzen** und **Gardinenhalter** empfiehlt in
schöner Auswahl

Hermann Rayss,
1863 Eck der Neugasse und Marktstraße.

Ruhrer Steinkohlen

ist soeben eine schöne Ladung eingetroffen und vom Schiff zu beziehen bei
Diebrich, 26. März 1858. **J. K. Lembach.** 1823

Handl. J. Handl.

Danksagung.

Allen Denen, die so herzlichen Antheil an dem längern Kranksein
und frühen Dahinscheiden unseres Sohnes, **Philipp Jacob Weil**,
nahmen, sowie allen Freunden und Bekannten, die ihn zu seiner letzten
Ruhestätte begleitet haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

1864 **Die trauernden Eltern.**

Wegen Mangel an Raum sind einige Mobilien: **Kinderbetten**, ein
Schrank, ein **Tisch** &c. zu verkaufen. Bei wem, sagt die Exped. 1865

Ein Paar neue nussbaumene polirte **Bettladen** sind zu verkaufen Metzger-
gasse No. 4. 1866

Zwei halbrunde nussbaumene **Tische**, welche zusammengestellt einen runden
Tisch bilden, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1867

Eine große Partie neue **Säcke** von 1 Malter bis zu $\frac{1}{8}$ Malter Größe, nebst frischen **Leinfuchsen** zum Füttern der Pferde sind wieder angekommen
1868 bei **G. Bogler**, Marktplatz No. 10.

Zu verkaufen 40 Gebund **Gerstenstroh**. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 1869

Friedrichstraße No. 5 sind **Johanniskartoffeln** zum Sezen per Malter (200 Pfund) 3 fl. 30 kr. zu haben. 1870

Ein großer altfränkischer **Kleiderschrank**, ein aufgearbeiteter nußbaum polirter **Tisch** und ein hohes **Kinderstühlchen** sind zu verkaufen Steingasse No. 28. 1871

Zwei **Reitpferde**, die auch für Deconomen als Zugpferde sehr geeignet sind, sind sogleich billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1872

Ein guter **Keller**, 6—8 Stück haltend, wird zu miethen gesucht Mühl-
gasse No. 7. 1873



Eine schwarze **Wachtelhündin** hat sich vor einigen Tagen verlaufen. Wer dieselbe Heidenberg No. 57 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 1874

Sonntag den 28. d. ist eine blaue **Stahlbrille** auf einer Bank auf dem Neroberge liegen geblieben. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1875

Stellen = Gesuche.

Auf den 1. April wird ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, waschen und bügeln, sowie Hausarbeit versteht, gesucht. Das Nähere Langgasse No. 16. 1602

Einige starke Jungen können Beschäftigung erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1677

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, etwas nähen und bügeln kann, sucht auf 1. April eine Stelle. Näheres Unterwegergasse No. 12. 1876

Ein stilles Mädchen, das perfekt Kleidermachen versteht, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres in der Exped. 1877

In einem hiesigen Hotel können 4 Waschfrauen vom 1. Mai bis 1. November anhaltende Beschäftigung finden. Näheres Taunusstraße 29. 1878

Ein Jahrmädchen wird gesucht Marktstraße 5 im 2ten Stock. 1879

Ein wohlgezogener Junge kann das Schlosserhandwerk erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 1880

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schneidermeister **J. Koch**, Friedrichstraße No. 28. 1881

In eine Wirthschaft wird ein Junge gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1882

Eine perfekte Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und schon mehrere Jahre in Guroten in Gasthöfen conditionirte, sucht eine Stelle. Näheres bei Herrn **Hafner**, Kapuzinerstraße A. 31 in Mainz. 1883

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Familie wünscht eine Stelle zur Unterstützung einer Hausfrau. Näheres in der Exped. d. Bl. 1884

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei

Louis Faust, Spenglermeister. 1885

Es werden ein auch zwei kräftige Fuhrknechte gesucht, welche gleich eintreten können. Näheres in der Exped. d. Bl. 1886

Verloren.

Am Sonntag den 28. März wurde von der Sonnenberger Chaussee No. 5 bis an das Theater ein **Ohrering**, blau emailirt mit einem Diamantstein, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung daselbst abzugeben. 1887

Sonntag den 28. März wurden 2 **Granatohrringe** mit Glocken in einem weißen Papier verloren. Man bittet den redlichen Finder, dieselben in der Exped. gegen eine gute Belohnung abzugeben. 1888

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

- Große Burgstraße No. 11 sind zwei aneinanderstoßende Dachstuben an eine einzelne Person sogleich zu vermieten. 1772
- Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 59
- Heidenberg No. 19 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1578
- Langgasse No. 2 ist auf den 1. April ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Stiege hoch. 1581
- Langgasse No. 32 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1773
- Louisenstraße No. 2 ist der obere Stock nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen. 1686
- Mühlgasse No. 5 in dem neuerbauten Hause ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1839
- Römerberg No. 39 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch kann Kost dazu gegeben werden. 1890
- Sonnenberger Chaussee No. 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 möblirten Zimmern, zu vermieten. 1891
- Spiegelgasse 2 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 1892
- Taunusstraße No. 16 im Hinterbau ist ein kleines Logis auf 1. April zu vermieten. 1893
- Untere Webergasse No. 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1584
- Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 773
- In dem neuerbauten Landhause an der Sonnenberger Chaussee No. 8 ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. 1500
- In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 679

Zu vermieten

- eine möblirte Mansarde mit freier Aussicht über die Stadt. Näheres im Laden des Frauenvereins. 1690
- Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430
- Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 75) 30. März 1858.

G. Ph. Ellmer,

Sonnenberger Thor No. 6,

empfehlen für die herannahende Saison sein auf das Reichhaltigste sowie Geschmackvollste assortirtes Lager in

**Steingut, Porzellan, Glas, Crystall und
brancirten Thon-Waaren.**

Derselbe erlaubt sich noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß er stets eine große Auswahl von

Tafel-, Thee- und Caffé-Servicen

unterhalten wird und bringt ferner seine Niederlage in

Orfèvrerie - Christofle

(galvanisch versilberte Waare)

hauptsächlich Vorlege-Löffel, große, sowie Kinder-Gebestecke etc. etc. zu den
Fabrikpreisen in empfehlende Erinnerung.

1786

Beim Beginne der Saison

empfehle ich mein in Tuchen, Buckskins, Sommerstoffen, Westen etc. auf das Vollständigste assortirtes Lager. Die Waaren sind in den neuesten, elegantesten Farben und Dessins vorrätzig und zeichnen sich durch gute Qualität aus.

Gleichzeitig mache ich auf mein **Commissionslager Bielefelder Leinen** aufmerksam, welches durch neue Sendungen ergänzt, fortwährend eine reiche Auswahl dieses gesuchten Artikels bietet. Auch in **Schlesischer und Irändischer Leinen**, $\frac{1}{2}$ breiter **Bettuchleinen**, **Tischzeugen**, **Hand- und Taschentüchern** unterhalte ich Vorrath und erlasse dieselben zu möglichst billigen Preisen.

Wilhelm Auer,

1840

Langgasse No. 16.

Taunus-Eisenbahn.

Von **Donnerstag den 1. April d. J.** an werden, nach der Bestimmung der Fahrordnung, außer den bisherigen Zügen noch die nachstehenden Züge täglich expedirt werden:

Von **Frankfurt nach Castel (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.**

Abgang zu **Frankfurt** 8 Uhr 45 Min. Abends,

" " **Castel und Biebrich** 9 " 55 " "

Ankunft " **Biebrich und Wiesbaden** 10 " 15 " "

Von **Wiesbaden und Biebrich nach Castel (Mainz) und Frankfurt:**

Abgang zu **Biebrich und Wiesbaden** 8 Uhr 35 Min. Abends,

" " **Castel** 9 " 5 " "

Ankunft " **Frankfurt** 10 " 10 " "

Gleichzeitig wird die Abfahrtszeit des Morgens um 7 Uhr 25 Minuten von **Castel nach Frankfurt** expedirten Extra-, Güter- und Personen-Zugs auf 7 Uhr 15 Minuten verlegt.

Die Beförderungszeiten der sämtlichen übrigen Züge bleiben vorläufig unverändert.

Frankfurt a. M., den 27. März 1858.

In Auftrag des Verwaltungsrathes:

Der Director:

Wernher.

397

Allen Magenleidenden die Anzeige, daß ich ein Depot des ärztlich geprüften und sehr empfohlenen **Wagenbitters**, genannt

Menschenfreund,

übernommen habe, und erlasse denselben in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ Originalflaschen nebst Gebrauchsanweisung und Attesten zu festen aber billigen Preisen.

Jacob Ott,

1750

Conditor in Biebrich.

Fromage de Brie

ist soeben wieder in schönster Waare eingetroffen bei

1842

Chr. Ritzel Wittwe.

Material-Transport zwischen Biebrich und Wiesbaden

von Bauholz, Steinen u. wird übernommen und schnell besorgt. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

1843

Muhrkohlen

sind wieder vom Schiff zu beziehen bei

1844

Aug. Dorst.

Zu verkaufen.

Ein Morgen **Acker** im Merothal am Promenadeweg, welcher sich gut zu einem Bauplatz eignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1835



Nassauische Rhein- und Lahn-Eisenbahn.

Von Sonntag den 28. März 1858 an finden während des Sommerdienstes zwischen

Wiesbaden und Rüdeshheim

mit Anhalten an allen Zwischenstationen folgende Fahrten statt:

	Morgens:				Nachmittags:				Abends:				Extrazug.
	u.	m.	u.	m.	u.	m.	u.	m.	u.	m.	u.	m.	
Wiesbaden													
Abgang:	7	30	10	—	1	—	3	10	7	50	9	25	
Rüdeshheim													
Ankunft:	8	35	11	5	2	5	4	20	9	—	10	35	
Rüdeshheim													Extrazug.
Abgang:	6	20	8	50	12	45	4	40	7	05	9	20	
Wiesbaden													
Ankunft:	7	30	9	55	2	—	5	50	8	15	10	30	

Sämmtliche Züge haben Anschluß an diejenigen der Taunus-Eisenbahn und an die Dampfschiffe zu Rüdeshheim.

Vom 1. Mai d. J. an werden directe Billets von den Stationen der Taunus-Eisenbahn zu Frankfurt und Castel nach unseren Stationen Eltville und Rüdeshheim und von diesen nach den genannten Stationen der Taunus-Eisenbahn ausgegeben.

Die beiden Extrazüge werden nur an Sonn- und Feiertagen und nur während der Sommermonate vom 1. Juni an befördert.

Wiesbaden, im März 1858.

456

Tapeten-Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt bis zu den billigsten Naturell in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten Fenster-Rouleaux und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie Tapeten-Neste von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269

C. Leyendecker & Comp.

Ruhr-Kohlen.

Eine Ladung Ofen- und Schmiedekohlen, vorzüglicher Qualität, sind in Viebrich für mich eingetroffen und können direct vom Schiff bezogen werden.

Wiesbaden, den 30. März 1858.

Hch. Heyman. 1841

Gute reinschmeckende **Cacao-Chocolade** à 36, 40, 48 fr. bis zu 1 fl. 45 fr. empfiehlt
1783

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor.

Nicht zu übersehen.

Durch Veränderung meines Hauses habe ich einen bedeutenden Vorrath von **Bord**, die sich zu Verschlagen eignen; sodann noch brauchbares **Bauholz**, eine **Gussäule** von 9' 9" lang, 3 1/2" dick, und noch drei **Glaserker** in gutem Zustand zu verkaufen.

1826

Philipp Zimmer, Langgasse 10.

Geisbergweg No. 2 ist wegen Bauveränderungen zu verkaufen:

- 1) ein **Hofthor** mit Eisen-Beschlag in gutem Zustande,
- 2) drei noch neue **Fenster**, 5' 4" hoch und 2' 8" breit nebst Futter und Versäg,
- 3) desgleichen drei **Fenster** 4' 9" hoch und 2' 7 1/2" 3" breit,
- 4) ein mit starkem Eisen beschlagenes **Giebelfenster**, im Bogen 4' 8" hoch und 10' 6" breit.

1792

Ladeneinrichtung,

eine vollständige, fast neue, zu einem Kurzwaarengeschäft, wobei Schränke mit Glasthüren, steht billig und alsbald zu verkaufen. Wo, sagt die Expeditor dieses Blattes.

1693

Ein **Arbeitsstisch** mit verschließbaren Fächern, ein **Schreibpult**, so wie ein kleiner **Schrank** sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen
Taunusstraße No. 9.

1845

Verschiedene **Land- und Geschäftshäuser** sind zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von
1749

P. M. Lang, Langgasse No. 3.

Fuhrmann **Schmidt**, vormalig **Stein**, fährt jeden Tag von **Wiesbaden** nach **Wiesbaden** und zurück. Bestellungen nimmt Herr W. Käsehier in der Langgasse, und Herr Kaufmann Schirmer auf dem Markt an.

Sophie Brückel, Taunusstraße No. 20, empfiehlt sich im Anfertigen von **Pugarbeiten** in und außer dem Hause.

1839

Mainz, Freitag den 26. März.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

823	Säcke Weizen	per Sach à 200 Pfund netto	9 fl. 30 fr.
147	" Korn	" " 180 " "	7 fl. 24 fr.
74	" Gerste	" " 160 " "	6 fl. 17 fr.
44	" Hafer	" " 120 " "	6 fl. 30 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	16 fr. mehr.
bei Korn	unverändert.
bei Gerste	5 fr. mehr.
bei Hafer	26 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 9 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl . . . 8 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 12 1/2 fr.

8 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 15 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.